

Die Legende zur geologischen Vielfalt des Binntals:

© Andreas Weissen

Wie der Erzengel Michael das Binntal erschuf*

Woher kommt die einmalige geologische und mineralogische Vielfalt des Binntals? Die Legende berichtet, dass Gott am Abend des sechsten Schöpfungstages müde in seinem Sessel sass. So war er gar nicht erbaut, als der Engel Michael auftauchte und ihn darauf aufmerksam machte, dass zwischen Gotthard und Simplon ein grosses Loch klaffte. Gott hatte diese Ecke im Alpenbogen schlichtweg übersehen. So wies er den Engel an, die Gesteinsresten auf dem Boden der göttlichen Werkstatt zusammen zu wischen und damit das Loch zu füllen. Michael tat, was im geheissen wurde. Der Herr war mit dem Ergebnis derart zufrieden, dass er Michael zum Erzengel beförderte. So entstand das einmalige „Patchwork“ verschiedenster Gesteinsarten. Und die Binner widmeten ihre Pfarrei, die 1296 gegründet wurde, dem Erzengel Michael...

Wiä dr Ärzengl Michael ds Binntälli erschaffu hett*

Sägsch Täg hett dr Herrgott gibrücht, fer d Wält z erschaffu. Und am Samschtag um Abu isch är vellig miäde gsii, hatt ufum Kanapee gsässu und us Schnappskafe gitrüüchu. Düö chunnt uf z'malsch dr Engl Michael, ganz üfgregte: „Herrgott, wiär hei inne Alpe äppis vergässu, zwischundum Breithoru und dum Ofuhoru isch nix, nummu us grossus Loch.“ – „Das gitts do nit“, hett dr Herrgott gseit: „Ich bi do vollchommune“. „Mm, äs isch us vollchommus Loch.“

Dr Herrgott isch wäärli miede gsii: „Ich mag nimme, gang dü, und fillmer das Loch.“ „Aber, wier hei keis Material me!“ – „De tüösch halt d Wärchschtatt wischu und kisch dr Plunner ins Loch.“ Und das hett dr Michael gmacht, hett ds Schüfulti und ds Birtschtji gnu und alli Gschtei-Räschte zämugwischt und schi ins Loch glescht.

Und siit dem gitts im Binntal us geologisches Durchunand, us richtiges Chaos va verschidene Gschtei. Und niena im ganzu Alpubogu finusch u so u hüüfu verschidni und sältini Mineralije.

Dr Herrgott isch me wa zfriedne gsii mit schiinum Ghilf und hett du Engl Michael gatt zum Ärzengl bifördrut. Und we de di Binner 1296 un eiguni Pfarrii berchu heint, heinsch der heilig Ärzengl Michael zum Chirchupatruo gmacht.

* Die Geschichte ist keine überlieferte Sage oder Entstehungslegende, sondern wurde vom Erzähler Andreas Weissen frei erfunden und für Hans-Ulrich Theilkäs aufgeschrieben. Eine ähnliche Geschichte erzählt man sich von der Val Codera in der Nähe von Chiavenna. Die Leute wissen, dass ihre Berggipfel und Grate bizarre Formen aufweisen. Es heisst, Gott habe das Val Codera wohl zuerst oder zuletzt erschaffen. Im ersten Fall musste er noch üben und der erste Versuch gelang ihm nicht besonders. Im zweiten Fall hatte er das gesamte Gesteinsmaterial andernorts in den Alpen verbaut und so blieben nur mehr die Resten, um noch so etwas Ähnliches wie Berge aufzubauen.